

DAS THEMA

4 SABINE KONEVIC  
**Erziehung nach Auschwitz  
ohne Auschwitz**

Der Holocaust ist ein sensibles Thema, gerade in der Grundschule. In dieser Altersgruppe gilt es, aus der Perspektive der Opfer biografiebezogen zu erinnern und von den Opfern zu lernen, Zusammenhänge zu beleuchten und persönliche, wertende Schlussfolgerungen zu ziehen. Der Religionsunterricht nutzt die Kultur des Erinnerns in jüdisch-christlicher Tradition und macht sie zum Ausgangspunkt der Auseinandersetzung. Stärker als im Sachunterricht setzen sich die Kinder hier mit sich selbst, mit anderen und mit Gott auseinander. Existenzielle Grundfragen nach Verantwortung, Barmherzigkeit und Nächstenliebe kommen zur Sprache, und die Theodizee-Frage drängt sich auf.

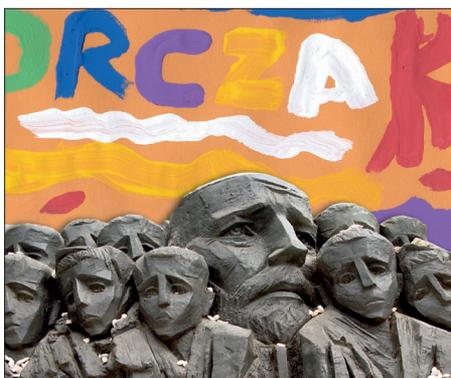
**Beilagenhinweis:**

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Persen Verlags sowie die Verlagssonderlage „bildung + leben“ bei. Wir bitten um freundliche Beachtung

**Zum Titelbild**

Das Mahnmal „Janusz Korczak und die Getto-Kinder“ von Boris Saksier steht in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Kinder eines 4. Schuljahres haben Gedenksteine gemalt, um an Korczak und die Waisenkinder zu erinnern (vgl. S. 20-23).

Foto des Mahnmals: kna-Bild



PRAXIS

7 ANDREA BECHER/DETLEF PECH  
**Am «Du» die Welt entdecken**

Die Identifikation mit Personen und deren Lebensgeschichte eröffnet Grundschulkindern einen angemessenen Zugang zum Thema Holocaust. Die Autoren stellen dies beispielhaft an der Lebensgeschichte von Marion Blumenthal-Lazan vor, die mit ihrer Familie sechs Jahre im Konzentrationslager Bergen-Belsen lebte.

10 VERA HANFLAND  
**Jüdische Kindheit im 20. Jahrhundert**

Ein Geschichtskoffer kann das Klassenzimmer in ein Museum verwandeln: Die Kinder erforschen die Geschichte anhand von jüdischen Kultgegenständen, Kinderbüchern, autobiografischen Quellen und Sachtexten, entwickeln und beantworten Fragen, gehen auf Spurensuche in der Stadt. So wird Geschichte erfahrbar.

12 SABINE KONEVIC  
**Wie aus Haneczka Hannah wurde**

In dem Kinderbuch „Gern wäre ich geflogen – wie ein Schmetterling“ erzählt Hannah Gofrith ihre Lebensgeschichte: ihre unbeschwertere Kindheit, die drastischen Veränderungen durch die antijüdischen Gesetze, das Leben im Versteck und die Entscheidung, nach dem Krieg nach Israel zu emigrieren und einen neuen Namen anzunehmen.

14 ASTRID FICINUS  
**Erinnerung an eine  
jüdische Verfolgte im Schulalltag**

Eine Grundschule mit einer jüdischen Namensgeberin, die den Holocaust überlebt hat, geht eine hohe pädagogische Verpflichtung ein. Die Schulleiterin stellt die besonderen Möglichkeiten vor, mit der die Kinder dem Thema begegnen können.

17 DIETLIND FISCHER  
**Hinweise zum Material**

„Verlorene Welt“ sind die Kindheitserinnerungen von Hanna Zürndorfer, die als Jüdin von 1925 bis 1939 in Düsseldorf lebte.

18 ANDREAS NICHT  
**Dem Schmerz Ausdruck geben**

Assemblagen (Gegenstandsbilder) sind ein Ausdrucksmittel für Themen, bei denen die Sprache versagt. Bei der Gestaltung von Gruppen- oder Einzelbildern können Kinder ihren Eindrücken und Gefühlen Raum geben.

## HINTERGRÜNDE

### 20 Ein Leben mit und für die Kinder

SUSANNE VON BRAUNMÜHL

Janusz Korczak, Leiter des Kinderheims im Warschauer Ghetto bis 1942, ist eine bekannte Figur des Widerstands gegen die Nationalsozialisten. Im Unterricht sollte sein Leben und Wirken jedoch nicht auf die Heldengeschichte und seinen Tod beschränkt werden, sondern den Kindern Mut machen, sich gegen Gewalt und Unterdrückung, für Frieden und Menschlichkeit einzusetzen.

### 24 Von einem, der den Nazis die Stirn bot

INGRID SCHMIDT

Otto Weidt, Leiter einer Besen- und Bürstenbinderei in Berlin, gelang es, jüdische Blinde und Taubstumme in seiner Werkstatt zu beschäftigen und dadurch lange Zeit vor der Deportation zu bewahren. Mehrere Menschen haben den Holocaust durch seine Hilfe überlebt. Im Museum „Blindenwerkstatt Otto Weidt“ und über das Bilderbuch „Papa Weidt“ von Inge Deutschkron können Kinder mehr über den stillen Helden erfahren.

### 26 Das Bilderbuch „Papa Weidt“

BETTINA BRUNKOW

Zum Bilderbuch von Inge Deutschkron gibt es eine Arbeitsmappe, mit deren Materialien das Dritte Reich, die Judenverfolgung und der Widerstand Otto Weidts erarbeitet werden können.

### 27 Als die Synagogen brannten

DIETLIND FISCHER

Der 9. November erinnert an die „Reichskristallnacht“ im Jahr 1938 und ist als Gedenktag geeignet, mit Kindern auch ohne detailliertes geschichtliches Vorwissen über die Judenverfolgung der Nationalsozialisten zu sprechen.

### 28 Ist das zu verantworten?

DETLEF PECH

Wie kann Kindern der Holocaust altersgerecht nähergebracht werden, wie kann ihnen erklärt werden, was Menschen anderen Menschen angetan haben, ohne Grundschulkinder zu traumatisieren? Ausgerichtet am pädagogischen Prinzip „Erziehung nach Auschwitz ohne Auschwitz“ von Ido Abram zeigt der Autor, dass die *Holocaust Education* in der Grundschule kein Abschreckungsunterricht sein darf, sondern das Vorwissen der Kinder ordnen und ihren Fragen Raum geben muss.

## MAGAZIN

### 31 Büchermarkt

### 32 Impressum



## ZUM MATERIAL

#### ■ Lesebuch „Verlorene Welt“

56 Seiten, DIN A5

#### ■ Karteikarten

mit 16 antijüdischen Gesetzen und Verordnungen

#### ■ Fotos

von Janusz Korczak und dem Denkmal in Yad Vashem



19. f

Jud  
verf  
Off  
gel  
Au  
ze

**19. September 1941**  
Juden ist es verboten, sich in der Öffentlichkeit ohne den gelben Stern mit der Aufschrift „Jude“ zu zeigen.